

Protokoll der  
**URVERSAMMLUNG** Nr. U2/23

---

<b>Datum / Zeit:</b>	Mittwoch, 29. November 2023, um 19.30 Uhr
<b>Ort:</b>	Aula (OS-Schulgebäude) Raron
<b>Anwesend:</b>	92 Personen gemäss Präsenzliste
<b>Vorsitz:</b>	Präsident Reinhard Imboden
<b>Protokoll:</b>	Schreiber Thomas Köpfli
<b>Entschuldigt:</b>	Cornelius Imboden, Wolfgang Zen-Ruffinen, Roger Gsponer, Nicole Zurbriggen Bucher, Prisca Salzmann-Lochmatter

---

Traktanden :	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Begrüssung</li><li>2. Wahl der Stimmzähler</li><li>3. Protokoll der Urversammlung vom 14. Juni 2023</li><li>4. Orientierung über die Finanzplanung 2023 - 2027 (Kenntnisnahme)</li><li>5. Antrag und Beschlussfassung über Projekte, die gemäss Art. 17 GG in der Kompetenz der Urversammlung liegen:<ol style="list-style-type: none"><li>5.1) «Steinschlagschutzprojekt St. German»</li></ol></li><li>6. Budget 2024 Darlegung Budget 2024 (Erfolgsrechnung &amp; Investitionsrechnung) und Beschlussfassung</li><li>7. Indexierung der Gemeindesteuern für das Jahr 2024</li><li>8. Informationen zur Konsultativabstimmung zum Standort der Talstation bei der Erneuerung der Luftseilbahn Raron-Eischoll (LRE)</li><li>9. Informationen aus dem Gemeinderat</li><li>10. Verschiedenes</li></ol>
--------------	---

**Traktandum 1: Begrüssung**

Präsident Imboden begrüsst die 92 Einwohnerinnen und Einwohner zur ordentlichen Budgetversammlung für das Jahr 2024 und bedankt sich im Namen des gesamten Gemeinderates für die Bemühungen zur Teilnahme an der Urversammlung.

Der Präsident hält zu Handen des Protokolls fest, dass die Urversammlung ordnungs- und fristgerecht eingeladen wurde und dass das Budget 2024 während der gesetzlichen Frist von 20 Tagen auf der Kanzlei zur Einsicht aufgelegt haben. Zudem konnte das Budget auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden.

Er erklärt daher die Versammlung als eröffnet und beschlussfähig, was von der Versammlung stillschweigend genehmigt wird.

**Traktandum 2: Wahl der Stimmenzähler**

Als Stimmenzähler werden Peter Imboden und Willy Bregy vorgeschlagen.

Die Versammlung hat dazu keinen Einwand, womit der Vorschlag angenommen ist.

**Traktandum 3: Protokoll der Budget-Urversammlung vom 14. Juni 2023**

Das Protokoll war während der Einberufungszeit im Gemeindebüro zur Einsichtnahme aufgelegt. Zudem wurde es 10 Tage nach der Urversammlung auf der Gemeindehomepage aufgeschaltet. Auf ein Verlesen des Protokolls wird deshalb verzichtet.

Das Protokoll der Urversammlung vom 14. Juni 2023 wird von den Anwesenden ohne Einwände genehmigt. Protokollführer Köppli wird für die geleistete Arbeit gedankt.

## U R V E R S A M M L U N G S B E S C H L U S S

---

**Urversammlung:** 28. November 2023

**Traktandum 4: Orientierung über die Finanzplanung 2023 - 2027  
(Kenntnisnahme)**

### SACHVERHALT

Zur Bekanntgabe des Finanzplanes erteilt der Präsident das Wort Gemeindegeschreiber Köppli.

Dieser informiert, dass die Gemeinde gemäss Gemeindegesetz und Art. 18 der Verordnung betreffend die Führung des Finanzhaushaltes verpflichtet ist, der Urversammlung einen Finanzplan über die Dauer von mindestens vier Jahren zur Kenntnis zu bringen. Im Sinne der rollenden Finanzplanung hat die Verwaltung den bisher bestehenden Finanzplan bis ins Jahr 2026 angepasst. Die Kernaussagen der Finanzplanung werden somit der Urversammlung wie folgt zur Kenntnis gebracht:

#### **Erfolgsrechnung**

Die Erfolgsrechnung schliesst in den Planjahren 2023 und 2024 mit soliden Ertragsüberschüssen ab. Ab 2026 ist aufgrund der geplanten Investitionen mit höheren Abschreibungen und entsprechend mit knapperen Ertragsüberschüssen, respektive mit Aufwandüberschüssen zu rechnen. Das Budgetgleichgewicht, wie dies das Gemeindegesetz verlangt, wird vermutlich nicht mehr immer eingehalten.

#### **Investitionsrechnung**

Bei der Erarbeitung des Budgets 2024 sind die Investitionsvorhaben erneut überprüft worden. Dabei ergaben sich diverse Ergänzungen oder Projektwechsel. Das Nettoinvestitionsvolumen beziffert sich für die Planperiode 2023 - 2027 auf 26.946 Mio.

#### **Entwicklung der Nettoschuld in der Planperiode:**

Nettovermögen am 1.1.2023	CHF	./.	1.890 Mio.	(Guthaben)
./.	CHF	-	11.301 Mio.	kalkulatorischer Cash Flow der Planperiode
+ Veränderung Regiebetriebe	CHF		0.261 Mio.	
+ geplante Nettoinvestitionen in der Planperiode	CHF	+	26.946 Mio.	
= voraussichtliche Nettoschuld am Ende 2027	CHF		14.016 Mio.	(Neu = Schuld)

**Nettoschuld pro Kopf per Ende 2027**

bei angenommenen 2'040 Einwohnern: CHF 6'871.--

**Gesamtbeurteilung**

Die Finanzplanung sagt somit aus, dass die Realisierung sämtlicher angedachter Investitionsprojekten der Gemeinde eine Neuverschuldung mit sich bringen würde. Stellt man die geplanten Investitionen dem erarbeiteten Cash Flow gegenüber, können die Investitionen nur noch bis zum Jahre 2023 durch eigene Mittel finanziert werden.

Die Pro-Kopfverschuldung beträgt am Ende der Planperiode CHF 6'871, was gemäss den neuen, schweizweit geltenden HRM2-Richtlinien als eine „sehr hohe Verschuldung“ eingestuft wird.

Mit der Darlegung der vorgenannten Ergebnisse für die Planperiode 2023 - 2027 kommt der Gemeinderat, welcher dem Finanzplan an seiner Sitzung vom 23. Oktober 2023 zugestimmt hat, seiner Verpflichtung gegenüber der Urversammlung nach.

Von den Versammlungsteilnehmern werden keine Fragen zur Finanzplanung gestellt.

**BESCHLUSS**

Die Urversammlung nimmt von den Kernaussagen des Finanzplanes 2023 - 2027 Kenntnis.

## URVERSAMMLUNGSBESCHLUSS

---

**Urversammlung:** 29. November 2023

**Traktandum 5:** **Antrag und Beschlussfassung über Projekte, die gemäss Art. 17 GG in der Kompetenz der Urversammlung liegen:**  
**«Steinschlagschutzprojekt St. German»**

### **SACHVERHALT**

Nach den einleitenden und allgemeinen Worten von Präsident Imboden zum Steinschlagschutzprojekt in St. German, begrüsst er Herr Marc Wyer vom mandatierten Ingenieurbüro BINA SA, der die Versammlungsteilnehmenden wie folgt über die Details orientiert:

Die revidierte Gefahrenkarte weist betreffend Felssturz und Steinschlaggefährdung St. German für einen beträchtlichen Teil der Bauzone eine rote oder blaue Zone aus. Bestehende Schutzmassnahmen gibt es noch keine. Für zahlreiche Gebäude müssen in Anbetracht der Risiken und der nicht erreichten Schutzziele Massnahmen ergriffen werden. In 24 Fällen zwingend, da das individuelle Todesfallrisiko den vom Bund festgelegten Grenzwert überschreitet. Die Strasse zum 'Sefistei' kann durch die Massnahmen für die Bauzone weitgehend mitgeschützt werden.

Das vorliegende Projekt bezweckt die Sicherung der gefährdeten Gebiete vor Sturzprozessen. Aufbauend auf der Vorstudie und einem Gutachten der ENHK wurde vorliegendes Bauprojekt gemäss den geltenden kantonalen und eidgenössischen Vorschriften ausgearbeitet. Vorgesehen ist die Erstellung dreier Dämme und eines Netzes oberhalb der Bauzone von St. German.

Die projektierten Bauten kommen sowohl auf Rarner als auch Ausserberger Boden zu liegen. Die Dämme haben eine Wirkungshöhe zwischen 2.5 m und 5 m und eine Länge zwischen 67 und 110 m. Die Schüttung erfolgt mit dem vor Ort anfallenden Abtragmaterial, talseitig als lagenweise verdichtete Böschung 4:5, bergseitig mit einer Blockwurfmauer von ca. 75°. Ergänzend werden einzelne Gefahrenpotentiale der Felswand unmittelbar in der Bauzone und oberhalb der Dammkronen mittels Felsreinigung gesichert.

Die Lösung mit Dämmen wurde aufgrund der hohen Energien und Sprunghöhen der Sturzkörper im Transitgebiet, dem höheren Schutzniveau und der Kostenwirksamkeit gewählt. Für die bessere Integration der Schutzbauten ins Landschaftsbild sowie die Umweltauswirkungen sind

umfangreiche Wiederherstellungs- und Ersatzmassnahmen vorgesehen. Die Erstellung der vorgeschlagenen Massnahmen gewährleistet eine effiziente und dauerhafte Lösung zum Schutz von Personen und Sachwerten gegenüber Steinschlagereignissen in der Bauzone von St. German. Die Gemeinde erfüllt damit ihre Aufgabe zur Reduktion des individuellen Todesfallrisikos auf ein tolerierbares Mass.

Der Kostenvoranschlag sieht Gesamtprojektkosten von CHF 1.86 Mio. Franken vor. Es wird mit Subventionen von 75% - 80% gerechnet, so dass Nettokosten zu Lasten der Gemeinde Raron von ca. CHF 465'000.- vorgesehen sind.

Für eine solche Grossinvestition würde es gemäss GemGes (neue nicht gebundene Ausgabe / 5% der Bruttoeinnahmen des letzten Verwaltungsjahres / Schwellenwert liegt bei ca. CHF 500'000.-) knapp keinen Beschluss der UV benötigen. Im Sinne der Transparenz und aufgrund von finanziellen Unsicherheiten (+/- ca. 10%) wurde entschieden, den Rahmenkredit von der UV abzuholen.

Die Projektausführung ist ab dem Jahre 2024 vorgesehen. Die Oberbauleitung liegt bei der kantonalen Dienststelle für Naturgefahren (DNAGE), Kreis Oberwallis, die Bauleitung beim spezialisierten Ingenieurbüro. Die Bauherrschaft wird von der Gemeinde Raron wahrgenommen.

Von den Versammlungsteilnehmern werden keine Fragen zum Projekt gestellt und die Ausführungen von Ingenieur Marc Wyer werden mit Applaus quittiert.

## **BESCHLUSS**

Die Urversammlung folgt dem Antrag des Gemeinderates und genehmigt den Verpflichtungskredit für die Eliminierung der Steinschlaggefährdung in St. German über insgesamt Brutto 1.86 Mio. Franken einstimmig.

# URVERSAMMLUNGSBESCHLUSS

---

**Urversammlung:** 29. November 2023

**Traktandum 6:** **Budget 2024**

## **SACHVERHALT**

Gemeindeschreiber Thomas Köppli informiert mittels einer PowerPoint-Präsentation und Hinweisen zu Tabellen im Budgetbüchlein über erwähnenswerte Budgetpositionen und Gesamtvergleiche der Hauptaufwandposten und Haupteinnahmequellen der Erfolgsrechnung im Budget 2024 und mit Erläuterungen zu geplanten Investitionsvorhaben des Jahres 2024. Zusammenfassend kann das Ergebnis des Budgets 2024 wie folgt umschrieben werden:

- Die Erfolgsrechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 9'530'847 und einem Ertrag von CHF 9'691'072 mit einem budgetierten Ertragsüberschuss von CHF 160'225. Die Abschreibungen des Anlagevermögens von CHF 2'143'637 ergeben zusammen mit dem Ertragsüberschuss einen Cash Flow (Selbsterarbeitete Mittel) von CHF 2'303'862.
- Die Investitionsrechnung ergibt bei Investitionen von CHF 7'219'600 abzüglich der Investitionskostenbeiträge von CHF 2'601'000 Nettoinvestitionen von CHF 4'618'600.
- Diese Nettoinvestitionen (CHF 4'618'600) minus der Cash Flow (CHF 2'303'862) ergeben den kalkulatorischen Finanzierungsfehlbetrag von CHF 2'314'738. Dieser Fehlbetrag hat eine Abnahme des Vermögens um diesen Betrag zur Folge.

Die Beträge der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung wurden vom Gemeinderat im Budgetprozess erarbeitet. Die Finanzkommission sowie der Gesamtgemeinderat haben den Voranschlag genehmigt und empfehlen der Urversammlung, diesen zu genehmigen.

## **BESCHLUSS**

Nachdem aus der Versammlung keine Fragen zum Budget 2024 zu beantworten sind, wird dieses von der Urversammlung bei einer Enthaltung genehmigt.

# URVERSAMMLUNGSBESCHLUSS

---

**Urversammlung:** 29. November 2023

**Traktandum 7:** **Indexierung der Gemeindesteuern für das Jahr 2024**

## **SACHVERHALT**

Präsident Imboden informiert über die Argumente zur Anpassung der Indexierung der Gemeindesteuersätze (Ausmerzungen der Kalten Progression) gemäss Art. 178 des Steuergesetzes.

Er informiert, dass die Steuern seit 2007 viermal angepasst wurden:

2007: Indexanpassung von 130% auf 140%  
2008: Anpassung Koeffizient von 1.3 auf 1.2  
2012: Indexanpassung von 140% auf 150%  
2019: Indexanpassung von 150% auf 160%  
2023: Indexanpassung von 160% auf 165%

Der maximale Prozentsatz für die kommunale Steuerberechnung beträgt neu 173%. In Anbetracht der geplanten Investitionen hat der Gemeinderat beschlossen, der Urversammlung den Vorschlag zu unterbreiten, den Steuerindex bei 165% zu belassen.

An der Gemeinderatssitzung vom 23. Oktober 2023 haben die Ratsmitglieder die in ihrer Kompetenz liegenden Steuerfaktoren 2024 wie folgt beschlossen:

Steuerkoeffizient: 1.2  
Kopfsteuer: CHF 24.--  
Hundesteuer: CHF 150.--

## **BESCHLUSS**

Die Urversammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates zur Beibehaltung der Steuerindexierung bei 165% für das Jahr 2024 einstimmig zu.



## URVERSAMMLUNGSBESCHLUSS

---

**Urversammlung:** 29. November 2023

**Traktandum 8:** **Informationen zur Konsultativabstimmung zum Standort der Talstation bei der Erneuerung der Luftseilbahn Raron-Eischoll (LRE)**

### SACHVERHALT

Gemeindepräsident Imboden orientiert wie folgt über die geplante Konsultativabstimmung vom 3. März 2024:

**Sachverhalt / Was bisher geschah:** Die seit 1946 in Betrieb stehende Luftseilbahn Raron-Eischoll entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Die bestehende 10er Pendelbahn soll durch eine neue vollautomatische 25er Pendelbahn ersetzt werden. Die Gemeinden Raron und Eischoll haben zusammen mit Vertretern des Kantons Wallis im Juni 2020 das Ingenieurbüro Schmidhalter Partner Ingenieure AG (SPI AG) mit einer Vorstudie beauftragt. Nachdem verschiedene Trasse-Varianten geprüft wurden, kam das Projektteam im Dez. 2020 zum Schluss, dass ein Neubau der Seilbahn mit Talstation beim Bahnhof sehr interessant wäre.

Die Bevölkerung wurde im Verfahren für die teilweise Änderung des Zonennutzungsplans (Teilrevision Nutzungsplanung) gemäss Art. 4 RPG (Art. 33 und 34 kRPG) über die Erarbeitung der Pläne und den Ablauf des Verfahrens informiert. Dabei hatten alle interessierten Kreise die Möglichkeit, in geeigneter Weise beim Verfahren mitzuwirken. In diesem sogenannten Mitwirkungsverfahren wurden 22 Eingaben bei der Gemeinde hinterlegt, wovon eine Sammeleingabe der 'IG für eine landschafts- und einwohnerfreundliche Linienführung der Luftseilbahn Raron-Eischoll' mit 503 Unterschriften.

Neben den Vorschlägen im Mitwirkungsverfahren reichte diese IG gleichzeitig auch noch eine Petition an den Gemeinderat ein. Die Unterzeichnenden fordern den Gemeinderat auf, die Interessen der eigenen Bevölkerung zu vertreten, das Landschafts- und Ortsbild von Raron-St. German zu schützen und seine Unterstützung für die weitere Planung der neuen Linienführung LRE zurückzuziehen. Am 5. Juni 2023 stimmte der Gemeinderat der Petition zu und zog mit dieser Entscheidung seine Unterstützung für die weitere Planung der neuen Linienführung der Luftseilbahn Raron-Eischoll zurück. Mit dieser Entscheidung wurde das Projekt gestoppt und eine Fortsetzung des Verfahrens wurde nicht mehr weiterverfolgt.

Am 8. September 2023 wurde dann von der ‚IG Pro Bahnhof Raron‘ ebenfalls eine Unterschriftensammlung mit 303 Unterschriften eingereicht. Die Unterzeichneten, die mehr als 1/5 der stimmbfähigen Bürger umfassen, verlangen vom Gemeinderat die Einberufung einer a.o. Urversammlung. An dieser ist zeitnah und schriftlich darüber abzustimmen, wo die Talstation zu stehen kommen soll.

Aufgrund der nun offensichtlichen unterschiedlichen Interessen innerhalb der Bevölkerung und um herauszufinden, was die Meinung der gesamten Bevölkerung beim zukünftigen Standort der Talstation ist, hat der Gemeinderat am 25. September 2023 entschieden, eine Konsultativabstimmung mittels schriftlichen Urnengangs über den Standort durchzuführen.

#### **Ablauf / Termine zum weiteren Vorgehen:**

- Urversammlung 29. November 2023
- Informations- und Austauschitzung Ende Jan. / Anf. Febr. 2024
- Kommunale Abstimmung (schriftlicher Urnengang) 3. März 2024

Falls der bisherige Standort im Turtig eine Mehrheit erzielt, gibt es keine Zonenänderung und die Planung der Erneuerung am bisherigen Standort wird entsprechend gestartet. Falls der Standort beim Bahnhof eine Mehrheit erzielt, wird eine Zonennutzungsänderung beim Bahnhof (beim ehemaligen Rest. Bahnhofbuffet) vorbereitet.

Die von Versammlungsteilnehmern zur Konsultativabstimmung gestellten Fragen von:

- Albert Troger: BehiG hat keinen Einfluss auf die Standortwahl
- Diego Schmid: Frage 1 - Weshalb der Meinungswechsel des Gemeinderats?  
Frage 2 - Wieso nicht direkt eine verbindliche Abstimmung?
- Verschiedene Voten und Bemerkungen von Willy Bregy, Patrizia von Däniken, Maja Walisch und Renato Imboden (Stegbine)

werden durch Gemeindepräsident Imboden und mit Ergänzungen von Vizepräsident Schwestermann beantwortet und zur Kenntnis genommen.

#### **BESCHLUSS**

Die Urversammlung nimmt die Ausführungen zur geplanten Konsultativabstimmung zur Kenntnis.

## INFORMATIONEN AUS DEM GEMEINDERAT

---

**Urversammlung:** 29. November 2023

Zur Erläuterung des aktuellen Standes beim Wettbewerb Schulareal übergibt Gemeindepräsident Imboden das Wort an den zuständigen Gemeinderat Aaron Imboden.

### 1. Wettbewerb Schulareal

Gemeinderat Aaron Imboden informiert darüber, dass für die Sanierung, Umbau und Erweiterung des Schulareals der Wettbewerb durchgeführt und abgeschlossen wurde. Aus 15 eingegangenen Projekten hat das 13-köpfige Jury-Team in 2 Tagen und mehreren Bewertungsrunden die besten Projekte ausgewählt und juriert.

Geplant wurde eine zusätzliche Turnhalle in Priorität 1, ein Kindergarten und je 2 bis 3 zusätzliche Zimmer für PS und OS, sowie eine Erweiterung für die Tagesstruktur/ KITA. Gewonnen hat das Projekt 'CAMILLE' von der ARGE Valentin Surber Architektur GmbH und Studio Knaus, St. Gallen. Mit den Architekten und den Kantonvertretern fanden bereits erste Sitzungen statt. Es wurde eine Projektgruppe definiert, die demnächst die nächsten Schritte zusammen erarbeiten.

Die von Versammlungsteilnehmenden zum Schulhaus-Projekt gestellten Fragen von:

- Albert Troger: ob sich der Staat zum Raumprogramm schriftlich geäussert habe;
- Beat Hischer: ihm fehle dazu ein Verkehrskonzept (Mehrverkehr) und während der Sperrung der Rottenbrücke war der Verkehrszustand eine Zumutung.
- Maja Walisch: wie die Beteiligung der umliegenden Gemeinden am Projekt aussehe;
- Moritz Werlen: gibt es konkrete Zahlen einer finanziellen Beteiligung durch den Staat.

werden durch Gemeinderat Aaron Imboden beantwortet und zur Kenntnis genommen.

Anschliessend informiert Gemeindepräsident Imboden in kurzen Zügen über den aktuellen Stand der Dinge nachfolgender Themen:

### 2. Erweiterung Reservoir Tscherggen

Mit der Baupiste vom 'Chummudeerfji' durch das Rebbaugelände bis hoch zur St. Annakapelle wurde begonnen. Der Beginn der Baugrube westlich beim Reservoir Tscherggen ist auf Anfang

2024 und das Bauende auf Ende 2024 geplant, damit im Jahr 2025 die verschiedenen Tests im gedeckten Einschnitt der Autobahn durchgeführt werden können.

### **3. Hochwasserschutzprojekt Maachi**

Aktuell sind noch Abschlussarbeiten im Gange, wie beispielsweise das Nachrüsten der Bauwerke mit Dammbalken. Somit kann auch die Gefahrenkarte angepasst werden. Wie vorhin gehört, kommt das Schutzdamm-Projekt in St. German nun langsam in Fahrt und auch bei den HWS-Projekten beim Laubbach und Milibach sind Vorbereitungen im Gange.

### **4. Blasbiel**

Die Sofortmassnahmen sind abgeschlossen, jedoch werden die Grundwasserproben weitergeführt. Keine signifikanten Bewegungen (0.5 - 2 mm / Monat). Ein Sicherheits- und Alarmkonzept wurde erarbeitet. Im Moment ist beim Gelände Steinbruch Blasbiel ein Baustopp verhängt und gemäss unseren Juristen wird es wohl noch einige Zeit dauern, bis ein definitiver Entscheid gefällt wird.

### **5. Quecksilber**

Mit der Sanierung der Unterhaltsstrecke des Lonzakanals kann begonnen werden, da die Einsprachen des WWF und der AfU (Ärzte für Umwelt) zurückgezogen wurden.

### **6. Suon Chummera**

Die Sanierung der Chummera-Suon hat begonnen und die nächste Etappe wird im Frühjahr 2024 weitergeführt.

### **7. Industriezone Basper**

Die Firma Domig Transporte hat eine Baugesuch eingereicht und das entsprechende Baugespann ist vor Ort im westlichen Teil der Industriezone abgesteckt.

## **8. WSJF 2024**

Gemeinderätin und OK-Co-Präsidentin Christine Bregy informiert kurz über den im kommenden Juni 2024 in Raron stattfindende Grossanlass des Westschweizerischen Jodelfestes mit voraussichtlich ca. 1'500 Aktiven, geschätzten 15'000 Gästen (über drei Tage) - aber auch über die ca. 800 Helferinnen und Helfer, die das OK WSJF 2024 für die Bewältigung dieser grossen Herausforderung sucht.

## **9. Rarner Blatt**

Die dritte Ausgabe des Rarner Blattes erscheint am 21. Dezember 2023.

Zur Erläuterung des aktuellen Standes beim Projekt RaronPlus / GERAPARK übergibt Gemeindepäsident Imboden das Wort an Vizepräsident Jörg Schwestermann.

## **10. RaronPlus / GERAPARK**

Zur Planung der Gestaltung des gedeckten Einschnitts (sog. GERAPARK) hat sich eine Arbeitsgruppe zum Nutzungs- und Gestaltungskonzept unter Einbezug von Fachleuten und der Bevölkerung an 3 Arbeitssitzungen getroffen. Parallel wird ein Vertrag / eine Vereinbarung über die Nutzungsbedingungen mit dem Astra ausgearbeitet.

Das Grundkonzept vom Gerapark ist seit Anfang dieser Woche erarbeitet und wird in der nächsten Woche dem Gemeinderat vorgestellt. Dabei wird der Gemeinderat dann auch das weitere Vorgehen festlegen, was nach Möglichkeit im nächsten Rarner Blatt kommuniziert wird. Ziel ist es, die Bevölkerung in den nächsten Monaten an einem Informationsanlass über die Planung und die Kosten (Budget) zu informieren.

Bei Raron+ ist seit der Information an der letzten UV nicht viel geschehen. Nach wie vor soll der Studienwettbewerb durch den Kanton (DNSM) ausgeschrieben werden. Dies ist aber nicht mehr zeitkritisch, da die Agglomerationsprojekte im Wallis vom Kanton gestoppt wurden und in der sogenannten 'Generation 5' keine Projekte eingegeben werden. Somit wird die nächste Eingabe im 2028 / 2029 erfolgen. Jedoch soll die Planung und der Studienwettbewerb weitergeführt werden, damit zum Zeitpunkt einer erneuten Eingabe die Projekte vorbereitet sind.

## V E R S C H I E D E N E S

---

**Urversammlung:** 29. November 2023

Präsident Imboden eröffnet die Diskussion und gibt das Wort an die Versammlungsteilnehmer:

Folgende Fragen aus der Bevölkerung werden gestellt.

### **11. Renato Imboden (Stegbine)**

fragt zu den Absenkungen der Böschung beim Galdi-Kanal im Gebiet Stägina, was jetzt da laufe, da er diesbezüglich schon mehrfach angefragt habe.

Gemeinderätin Bregy antwortet, dass eine Ausbaggerung des Maachi-, respektive Galdi-Kanals geplant und in Vorbereitung sei.

### **12. Urs Bregy**

will wissen, wer damals beim Steinbruch Blasbiel die Bewilligung erteilte, im Betriebsgelände Diesel-Tanks aufzustellen.

Gemäss Gemeinderat Schmid waren dies mobile Baustellentanks, so wie dies auf allen grösseren Baustellen üblich ist.

Zum Steinbruch Blasbiel und zur Frage, ob hier vom Kanton oder von der Gemeinde eine Bewilligung hätte erteilt werden sollen, werden weitere Bemerkungen geäussert.

### **13. Moritz Werlen**

erkundigt sich zum Stand der Dinge im Raumplanungsdossier unserer Gemeinde.

Gemeindepräsident Imboden antwortet, dass unser Raumplaner an der Arbeit ist und dass dieser jedoch auch noch verschiedene Gemeinden zu bearbeiten und zu betreuen hat. Im Verlaufe des nächsten Jahres werden hier in der Kommission und im Gemeinderat die weiteren Arbeiten fortgesetzt, um das Dossier dann voraussichtlich im Juni 2025 zur Abstimmung zu bringen.

#### 4. **Otto Schmid**

spricht die Problematik der Geschwindigkeit auf der Brückenmoosstrasse (bis zur WPG) an und meint, dass aufgrund der vielen Kinder und Fussgänger hier eine angemessene Geschwindigkeitsbegrenzung (z.B. 30er-Zone) einzuführen wäre.

Gemeindepräsident Imboden nimmt die Anregung dankend entgegen und sagt, dass die Gemeinde in Zusammenarbeit mit Regionalpolizei Visp die Sicherheit grundsätzlich im Griff habe.

Über das Projekt raronplus wird der Kanton im Frühjahr 2024 einen Wettbewerb zur Gestaltung der Bahnhofstrasse Süd, der Bahnhofstrasse Nord inklusive der Brückenmoosstrasse starten, bei dem entsprechende Massnahmen erarbeitet und später dann auch umgesetzt werden sollen.

#### 5. **Renato Imboden (Turtig)**

ergänzt, dass auch er eine 50er-Zone an der Bahnhofstrasse als zu hoch ansehe und dass er diesen Zustand als bedenklich einstuft.

Gemeindepräsident Imboden nimmt auch diese Wortmeldung zur Kenntnis.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen eingehen, dankt Präsident Imboden für die verschiedenen Wortmeldungen, die angeregte Diskussion und allen Anwesenden für das gezeigte Interesse an der Gemeinde sowie die Versammlungsteilnahme.

Speziell dankt der Gemeindepräsident seinen Ratskollegen, Gemeindeschreiber Köpfli und seinem Team für ihren Einsatz und auch dem Leiter Infrastruktur Zen-Ruffinen und den Werkhofmitarbeitern für ihre Arbeit.

Um 21:05 Uhr schliesst er die Urversammlung und wünscht allen eine besinnliche Adventszeit.

Für den  
**GEMEINDERAT RARON**

Imboden Reinhard  
Präsident

Köpfli Thomas  
Schreiber

